



Bildquelle: skynesher/E+/Getty Images

12.03.2024 10:00 CET

Praxisberatung der apoBank hilft, Kosten und Einnahmen im Blick zu behalten

Die Honorarverhandlungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und des Spitzenverbands der Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) sehen für 2024 eine Steigerung des Orientierungswertes für die ärztlichen und psychotherapeutischen Leistungen um 3,85 Prozent vor. Doch das wird den Kostenanstieg in den Praxen nicht auffangen, vor allem nicht die aktuelle Erhöhung der Tarifgehälter für Medizinische Fachangestellte (MFA) um 7,4 Prozent. Für alle Praxisinhaber und -inhaberinnen, die ihre betriebswirtschaftliche Lage überprüfen und optimieren wollen, bieten die Praxisberaterinnen und -berater der Deutschen Apotheker- und Ärztebank

(apoBank) Unterstützung.

„Wichtig ist es, die Einnahmen und Ausgaben der Praxis im Blick zu behalten – am besten monatlich oder mindestens einmal im Quartal“, sagt Marcel Berger, Spezialist Praxisberatung bei der apoBank. „In der Regel finden wir gemeinsam die ein oder andere Stelle, an der die betriebswirtschaftlichen Zahlen noch Luft nach oben haben – sei es durch Kostendisziplin, effizientere Prozesse oder eine optimierte Abrechnung. Aber auch neue Ideen für die Patientenansprache oder ein gutes Praxiskonzept können helfen, den Kostenanstieg aufzufangen.“

Viele Tipps zur Optimierung der Praxisumsätze finden Inhaberinnen und -inhaber auf den [Internetseiten](#) der apoBank. Für alle, die genau wissen wollen, wo ihre Praxis steht, bietet die Bank eine individuelle Finanzanalyse. Sie liefert eine detaillierte Aufstellung der wichtigsten Kennzahlen, stellt diese im Rahmen eines Benchmarks vergleichbaren Praxen der gleichen Fachrichtung gegenüber und zeigt das individuelle Potenzial auf, um die Praxis bestmöglich auszurichten.

„Häufig erleben wir beispielsweise, dass eine hohe Patientenausfallquote sich negativ auf die Umsatzzahlen der Praxis auswirkt, aber mit wenig Aufwand reduziert werden kann“, sagt Berger. „Gerade vor dem Hintergrund der steigenden Personalkosten ist es deshalb ratsam zu prüfen, ob die Abläufe in der Praxis effizient aufgestellt und die Aufgaben der Mitarbeitenden optimal aufeinander abgestimmt sind.“

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:
www.apobank.de/mehr-ermoeglichen

Kontaktpersonen



Anita Widera

Pressekontakt

Pressereferentin

anita.widera@apobank.de

0211 5998 153